



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

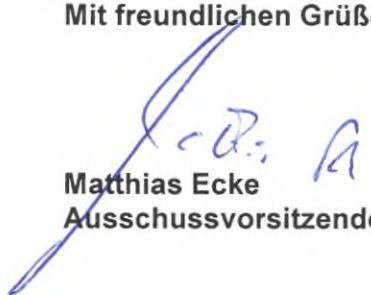
Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 11.04.2018

Mit freundlichen Grüßen


Matthias Ecke
Ausschussvorsitzender

Gremium
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Mittwoch	25.04.2018	17:00

Sitzungsort
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und
während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Vorstellung der Klimaschutzmanagerin Geplante Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	1
1.2	Umweltfreundliche Mobilität Stand der Überlegung der RSVG zu umweltfreundlichen Antriebstechnologien Antrag der CDU Fraktion vom 19.02.2018	2
1.3	Aktionsplan gegen das Insektensterben in Hennef Antrag der SPD Fraktion vom 21.10.2017 Beschluss vom 20.11.2017	3
1.4	Blühfähige Aussaat auf städtischen Flächen, insbesondere Obstwiesen Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 15.03.2018	4
1.5	Keimbelastung in Frei- /Badegewässern Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 18.03.2018	5
1.6	Aufstellung eines Grünflächenkatasters Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 22.03.2018	6
2	Anfragen	
2.1	Prüfung kostengünstigeres Bestattungswesen ohne Zuschussbedarf Anfrage der Fraktion Die Linke vom 15.11.2017	7
2.2	Verbot des Einsatzes von Glyphosat auf städtischen Flächen Anfrage der SPD Fraktion vom 26.02.2018	8
3	Mitteilungen	
3.1	Integriertes Handlungskonzept "Grüne Infrastruktur" Ablehnung des Interkommunalen Förderantrages	9
3.2	Baumfällstatistik 2017	10
3.3	Aktionsprogramm Friedhöfe 2017 Aktueller Sachstand	11
3.4	Termine Waldbegehung und Grünflächenkommission	12
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2018/1386
Datum: 02.03.2018

TOP: 1.1
Anlage Nr.: 1

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Vorstellung der Klimaschutzmanagerin
Geplante Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen von Frau Behrendt werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Seit 15.02.2018 ist die Stelle der Klimaschutzmanagerin der Stadt Hennef für zunächst 3 Jahre besetzt. Frau Heike Behrendt wird sich zukünftig um die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes kümmern und stellt sich persönlich in der Sitzung dem Ausschuss für Klima und Umweltschutz vor.

Hennef (Sieg), den 09.04.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2018/1378
Datum: 26.02.2018

TOP: 1.2
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Umweltfreundliche Mobilität
Stand der Überlegung der RSVG zu umweltfreundlichen Antriebstechnologien
Antrag der CDU Fraktion vom 19.02.2018

Beschlussvorschlag

Der zuständige Geschäftsführer der RSVG, Herr Reinhardt, wird zu der Sitzung des Ausschusses für Klima und Umweltschutz am 04. Juli 2017 eingeladen, um über den aktuellen Stand der Überlegungen hinsichtlich umweltfreundlicher Antriebstechnologien (z.B. Elektro-, oder H2-Mobilität) zu informieren.

Begründung

Aufgrund des vorliegenden Antrages wurde mit der RSVG Kontakt aufgenommen. Da sich der zuständige Geschäftsführer Herr Reinhardt, am aktuellen Sitzungstermin in Urlaub befindet, wurde über seine Sekretärin die Teilnahme an der Sitzung im Juli vereinbart.

Er wird zeitnah durch die Verwaltung eingeladen.

Hennef (Sieg), den 01.03.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter

E 20.02.18

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 19.02.2018 / Sch
AN/2018/003

Antrag: *Umweltfreundliche Mobilität: Stand der Überlegung der RSVG zur umweltfreundliche Antriebstechnologien*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Der zuständige Geschäftsführer der RSVG wird zu einen der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz eingeladen, um den Ausschuss über den Stand der Überlegungen hinsichtlich umweltfreundlicher Antriebstechnologien (z.B. Elektro-, oder H2-Mobilität) zu unterrichten.

Begründung:

Auf dem Betriebsgelände der RSVG in Hennef stehen zur Zeit ca. 115 Busse. Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz sollte über die Weiterentwicklung der Strategien der RSVG hinsichtlich umweltfreundlicher Antriebstechnologien und den damit verbundenen ökonomischen, ökologischen und technologischen Aspekten informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Elisabeth Keuenhof
Ratsmitglied

gez.
Peter Ehrenberg
Ratsmitglied / Sprecher im
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

ausgefertigt: Schilling



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2018/1385
Datum: 02.03.2018

TOP: 1.3
Anlage Nr.: 3

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Aktionsplan gegen das Insektensterben in Hennef
Antrag der SPD Fraktion vom 21.10.2017
Beschluss vom 20.11.2017

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Mit Beschluss vom 20.11.2017 wurde die Verwaltung vom Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beauftragt, Maßnahmen zu intensivieren, die dem Rückgang der Insektenfauna entgegenwirken und hierzu geeignete Maßnahmen vorzustellen („Aktionsplan gegen das Insektensterben“).

Entsprechend der zu Grunde liegenden Fragestellung und nach Maßgabe der kommunalen Möglichkeiten wurden nach eingehender Recherche folgende drei Aktionsfelder identifiziert und geeignete Maßnahmen initiiert:

1. Offenen Feldflur

- Anlage von Blühstreifen und –flächen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen
- Untersaat von bestehendem Grünland mit krautreichen Saatgutmischungen
- Öffentlichkeitsarbeit zum Themenkomplex Landwirtschaft und Insektenschutz

2. Bewirtschaftung der öffentlichen Grünflächen

- Anlage von Blühstreifen und –flächen inmitten von öffentlichen Rasenflächen
- Extensivierung und Neugestaltung von Baumscheiben
- Anlage von Staudenbeeten
- Extensivierte Böschungsmahd
- Pflanzung von „insektenfreundlichen“ Gehölzen
- Kooperation mit Kindergärten und Schulen
- Kooperation mit den Heimatvereinen
- Werbung für Grünpatenschaften

3. Private Gärten

- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für naturnahe Gärten
- Förderung von Netzwerken und Initiativen

Aktionsfeld Feldflur

Mit örtlichen Landwirten wurden konkrete Maßnahmen wie die Anlage von Blühstreifen und die Untersaat von bestehendem Grünland mit krautreichen Saatgutmischungen vereinbart. Hierzu werden vorwiegend städtische Flächen, in Einzelfällen auch private Flächen herangezogen. Auswahlkriterien sind die standörtliche Eignung, die Verfügbarkeit und eine hohe Augenfälligkeit. Die Kommune profitiert dabei von der starken Kompetenz der Landwirte bei der Auswahl der Kulturtechniken.

Aufgrund der vorgerückten Jahreszeit, in der viele Felder schon bestellt sind, ist die Anzahl der Flächen beschränkt.

Aktionsfeld öffentliches und privates Grün

Wie in vielen Kommunen standen in Hennef die letzten Jahrzehnte in Zeichen von Vereinfachung der Grünpflege, Mechanisierung, gärtnerischem Kompetenzabbau und z.T. etwas einseitiger Förderung von Gehölzpflanzungen. Im Ergebnis sind viele öffentliche Grünflächen von großflächigen Gehölz- und Rasenflächen geprägt. Noch bestehende Wiesenflächen und Wegeränder werden nur noch 2-3mal gemulcht, was langfristig zu blütenarmen Grasland führt.

Da bei der angestrebten Umwandlung zunächst Erfahrung gesammelt werden muss, wird auf ausgesuchten Testflächen in größeren Rasenflächen die bestehende etablierte Pflanzendecke entfernt, der Standort durch Einbau von Substrat (Quarz- und Lavasand) abgemagert und mit blütenreichen Saatgutmischungen neu eingesät. Hierbei kommt überwiegend Regiosaatgut zum Einsatz. Zeitigt das Vorgehen den anvisierten Erfolg, wird die Verfahrensweise ausgeweitet.

Entsprechende Flächen liegen v.a. im Siegbogen, im Sport- und Freizeitzentrum („Kuckuck“) und an der Gesamtschule Meiersheide.

Das seit langem laufende Werben um Grünpatenschaften wurde mit der besonderen Motivation Insektenschutz intensiviert. Bürgerinnen und Bürger, die etwas für die Artenvielfalt und das Siedlungsbild vor Ort tun möchte, können die Patenschaft für eine Blühfläche oder ein Staudenbeet in ihrer Nähe übernehmen. Sie werden dabei vom Umweltamt unterstützt, wobei die Hauptzielrichtung in der Aktivierung von Eigeninitiative liegt.

Bei der Böschungsmahd wird zunächst an ausgesuchten Abschnitten die Mulchhäufigkeit zurückgefahren, so dass insbesondere im Sommer ein größerer Anteil der Pflanzen zur Blüte gelangt. Es werden vorerst nur einzelne Straßenabschnitte ausgewählt, die aufgrund ihrer Bodenbeschaffenheit naturgegeben eine große Artenvielfalt versprechen. So können kostspielige Einsaaten vermieden und die Akzeptanz erhöht werden. Einschränkung erfährt eine grundsätzliche, ganzflächige Umstellung durch die eingesetzten Mähgeräte. Diese sind zurzeit, wie bei der Bewirtschaftung von Straßenbegleitgrün üblich, fast ausschließlich Mulchmäher.

Langfristig wirksam ist auch die Verfahrensweise, bei Aufbrüchen in Vegetationsflächen, die im Zuge von Tiefbauarbeiten und Leitungsverlegungen anfallen, künftig die Herrichtung der Vegetationsfläche nicht mehr in Form von Oberbodenandeckung und Standardrasenansaat, sondern durch Einbau von Magersubstrat (Sand, Sandmischungen) und Ansaat von Krautmischungen vorzunehmen.

Neben den konkreten Verbesserungen durch die Anlage neuer Grünflächen setzen die Kooperationen mit Kindergärten und Schulen auch auf die Bildung von Umweltbewusstsein und

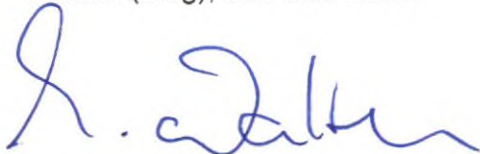
das Verständnis natürlicher Zusammenhänge. Zusammen mit dem städtischen Gymnasium in Hennef konnte eine Projektwoche in Angriff genommen werden, bei der die Schule in ihrem unmittelbaren Umfeld einen Blühstreifen anlegt. Hier müssen in der Umsetzung die jahreszeitlichen Möglichkeiten berücksichtigt und somit gestaffelt gearbeitet werden (Bodenvorbereitung und Pflanzung von Stauden - später Einsaat).

An der Grundschule im Neubaugebiet ist eine Staudenfläche geplant, die in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern dieser Schule und einem integrativen Gartenbaubetrieb umgesetzt werden soll. Diese Fläche ist als Schmetterlingsgarten und Bienenweide konzipiert, grenzt unmittelbar an einen Kindergarten und liegt im öffentlichen Bereich dieser Einrichtungen, sodass auch Passanten diese Fläche einsehen können. Die Projektbeteiligten sind hochmotiviert, die Umsetzung dieser Planung hängt jedoch noch an der Erlangung von genügend Fördermitteln einer örtlichen Stiftung – das Bewerbungsverfahren läuft.

Neben den Kooperationen mit Schulen wird auch die ohnehin gut entwickelte Zusammenarbeit mit den örtlichen Heimatvereinen für das Insektenschutzprogramm herangezogen. Viele Heimatvereine sind in Hennef traditionell an der Pflege des öffentlichen Grüns in den jeweiligen Ortschaften im Stadtgebiet beteiligt. Dadurch sind sie automatisch auch Kooperationspartner, wenn neue Ideen in der Freiflächengestaltung praktisch umgesetzt werden sollen. Auch hier wird geschaut, dass der Aufwand bei der neuen Erstellung von Blühflächen in Relation zum ‚Ertrag‘ (Publikumswirksamkeit, Pflegeeinsparung) steht. Einfache Bausätze (fertige Staudenpakete, Saatgutmischungen) kommen hier zum Einsatz.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden mit der Lokalen Agenda 21 die beiden, sehr gut besuchten Veranstaltungen „Landwirtschaft und Insektenschutz“ (21.02.2018) und „Natur im Garten“ (09.04.2018) in der Meys Fabrik durchgeführt.

Hennef (Sieg), den 10.04.2017



Michael Walter
Erster Beigeordneter



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den
Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Fraktionsbüro
Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 21.10.2017

Antrag: Aktionsplan gegen das Insektensterben in Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um die Beratung des folgenden Antrags im zuständigen Ausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ggfs. unter Hinzuziehung externer Experten einen Aktionsplan Insektenschutz für Hennef zu erstellen und dem Umweltausschuss vorzulegen.

Begründung:

Neue Studien¹ belegen einen lange angenommenen Trend. Die Zahl der Insekten geht in Deutschland massiv zurück; sogar in Schutzgebieten. Heute fliegen rund 75% weniger Insekten als vor 25 Jahren. Das Bienensterben ist seit einigen Jahren zu beobachten. Mit dem Rückgang der Insektenpopulation sind große Auswirkungen auf den Naturkreislauf verbunden. So geht auch die Zahl der Bestäuber zurück, was Auswirkungen auf die Pflanzenwelt und damit auch die Landwirtschaft hat. Mit dem Rückgang der Insekten verlieren auch Vögel und Fledermäuse ihre Nahrungsgrundlage. Die Ergebnisse der Langzeitstudie belegen, dass Insektensterben kein Phänomen urbaner Räume ist, sondern ebenso in Naturschutzräumen festzustellen ist. Damit dürfte der Handlungsbedarf auch in Hennef gegeben sein.

Ein städtischer Aktionsplan soll auf das Thema aufmerksam machen und Handlungsoptionen aufzeigen. So könnten etwa Landwirte sensibilisiert, Schulen/Kindertageseinrichtungen eingebunden oder Bürgerinnen und Bürger informiert werden, wie sie ihre Gärten/Vorgärten insektenfreundlich gestalten. Die Stadt könnte den Ausbau von Blüh-/Ackerrandstreifen etc. vorantreiben und bei Bepflanzungen entsprechend auf Insektenfreundlichkeit achten. Zu überlegen wäre auch, wie die Imkerei in Hennef gefördert werden könnte; etwa durch eine Bereitstellung von Flächen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Mario Dahm
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Hanna Nora Meyer
umweltpolitische Sprecherin

¹ Hallmann CA, Sorg M, Jongejans E, Siepel H, Hofland N, Schwan H, et al. (2017) More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. PLoS ONE 12(10): e0185809. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>.

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2018/1401
Datum: 22.03.2018

TOP: 1.4
Anlage Nr.: 4

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Blühfähige Aussaat auf städtischen Flächen, insbesondere Obstwiesen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 15.03.2018

Beschlussvorschlag

Einer Prüfung und ggf. Umsetzung von Maßnahmen, die eine Verbesserung der städtischen Wiesen und Obstwiesen hinsichtlich Artenvielfalt und Blühangebot bewirken, wird zugestimmt.

Begründung

Auf nahezu allen städtischen Grünlandflächen und Obstwiesen besteht ein striktes Düngemittel- und Pflanzenschutzmittelverbot. Der Großteil wird darüber hinaus in Form einer 2-maligen Mahd unterhalten oder extensiv beweidet. Mit diesem konservativen Pflegeregime werden die maßgebenden fachlich gebotenen Auflagen für die Pflege von Grünlandflächen mit rein landschaftspflegerischer Zielsetzung eingehalten.

Gleichwohl ist tatsächlich vielerorts eine relativ artenarme, blütenarme Grünlandzusammensetzung zu beobachten, die in vielen Fällen nicht geeignet erscheint, das (spät-)sommerliche Nahrungsdefizit für Fluginsekten zu füllen. Auch langjähriges Aushagern ändert an der Dominanz stabiler Gräsergesellschaften wenig. Insofern haben Überlegungen über die reine Grünlandpflege hinausgehende Maßnahmen ihre Berechtigung.

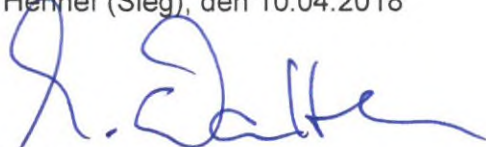
Da ein kompletter Grünlandumbruch eigentlich „systemwidrig“ ist und sich aufgrund der Erosionsgefahr bei Wiesen in Steillage oder in Gewässernähe verbietet, bieten sich folgende Optionen an:

- Insel- oder streifenförmiger Umbruch und Neueinsaat innerhalb größerer Flächen
- Schlitzsaat von blütenreichen Saatgutmischungen in bestehende Grünlandnarbe („Hatzenbichler Wiesenstriegele“).
- Gezielte Kulturtechniken zur Bodenverletzung, um einer nachfolgenden Einsaat das Aufkeimen zu ermöglichen.

Fachliche Hilfestellung kann auch von dem im Aufbau befindlichen Regionalen Wiesen- und Weidezentrum (RWWZ) des BUND in Niederpleis erwartet werden, das sich gezielt mit der Aufwertung von Grünland beschäftigen wird.

Die Verwaltung sagt zu, die Problematik zu vertiefen und in erste Versuche zur Aufwertung der stadteigenen Grünflächen einzusteigen.

Hennef (Sieg), den 10.04.2018



Michael Walter
Erster Beigeordneter





E: 15.03.18

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

AN DEN
BÜRGERMEISTER DER STADT HENNEF
HERRN KLAUS PIPKE
RATHAUS
53773 HENNEF

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 15. März 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden Antrag für die nächste Sitzung des zuständigen Ausschusses:

Antrag:

Wir bitten zu prüfen, in welcher Form und in welchem Umfang die Stadt Hennef kurzfristig Ihre eigenen Wiesen, insbesondere die Obstwiesen, mit blühfähiger Aussaat (Blumenwiesen) versorgen kann. Dem Insektensterben gilt es insbesondere durch geeignete Blumenwiesen kurzfristig und hilfreich entgegen zu treten.

Begründung:

Nicht zuletzt auch durch die Vorträge in der Meys-Fabrik wurde es deutlich das es für das reduzieren der Insektenbestände einige Ursachen gibt. Eine ganz wesentliche ist das Fehlen von Nahrungsquellen. Hier kann die Stadt Hennef auf Ihren eigenen Flächen, insbesondere den Obstwiesen kurzfristig Abhilfe schaffen. Die Stadt Hennef kann selbst oder durch die Pächter entsprechende Aussaaten auf den vorhandenen Graswiesen kurzfristig ausbringen um dann über die gesamte Vegetationsphase Insektenwiesen als Nahrungsquelle zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Hennef verfügt über Grünflächen und diese sind auch gut verteilt in den Ortslagen. Zudem gibt es dort Insektenbestände die die Obstbäume, leider nur eine kurze Zeit im Frühjahr, zur Verfügung haben. Es ist ein leichtes dies als erste und logische Maßnahme kurzfristig erfolgversprechend einzurichten.

Mit Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

gez. Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender

gez. Detlev Fiedrich
Ratsmitglied

Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin

Bankverbindung

Bank: KSK Köln, Konto-Nr.: 238 014, BLZ 370 502 99

www.gruene-hennef.de



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2018/1404
Datum: 23.03.2018

TOP: 1.5
Anlage Nr.: 5

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Keimbelastung in Frei- /Badegewässern
Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 18.03.2018

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Begründung

Trotz fehlender Überwachungsverpflichtung wird der Allner See seit 2001 hinsichtlich Keimbelastung (Escheria coli, intestinale Enterokokken) durch die Firma Eurofins Umwelt Nord GmbH beprobt. Richtwertüberschreitungen traten dabei lediglich 2002 und 2005 auf.

Da ein Eintrag aus der Umgebung in Ermangelung an Kläranlageneinläufen im Oberlauf, Massentierhaltungen, Intensivlandwirtschaft oder Einläufe aus Siedlungen unwahrscheinlich ist, wird eine weitergehende Beprobung nach multiresistenten Keimen für nicht erforderlich gehalten. Treten Richtwertüberschreitungen bei den Regeluntersuchungen auf, besteht die Möglichkeit, das geduldete Baden gänzlich zu untersagen.

Hennef (Sieg), den 10.04.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter



DIE UNABHÄNGIGEN

(Bürgerinnen und Bürger für Hennef e.V.)

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,
1. OG, Zimmer 1.04, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unablaengige-hennef.com>

Herrn Bürgermeister
Klaus Pipke

Frankfurterstraße 97
53773 Hennef

EINGEGANGEN

19. März 2018

Erl...

Hennef, den 18.03.2018

Betreff: Keimbelastung in Frei-/Badegewässern

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
bitte nehmen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung
des zuständigen Ausschusses:

Antrag:

Die Stadt Hennef führt regelmäßige Untersuchungen der Wasserqualität in
Schwimmern zugänglichen Freigewässern, besonders im Allner See
(insbesondere vor der Sommersaison) durch.

Begründung:

Der NDR berichtete in einer Sendung am 7.2.2018 über an Badeseen
durchgeführten Gewässeruntersuchungen in Niedersachsen, nachdem es in
Frankfurt im Jahr vorher einen Todesfall wegen genau der nunmehr vom NDR
in Niedersachsen festgestellten Keimverseuchung durch multiresistente Keime
(4MRGN) gegeben hat.

Die Stadt Hennef hat den Allner See zwar nicht für den Badebetrieb
freigegeben, wie aber ein Todesfall durch Ertrinken im vergangenen Jahr zeigt,
wird dieses Verbot ignoriert. Auch für die Nutzung als Spiel- und Liegewiese
fehlen aber von Anfang an und bis heute sanitäre Anlagen mit den zu
vermutenden Folgen für die Gewässerqualität.

Vorsitzender Norbert Meinerzhagen, Scheiderwiese 21, 53773 Hennef, Tel. 02242/7610
Deutsche Bank Köln, IBAN DE83370700240438907800

Damit erhebt sich dringend die Frage, ob und insbesondere wann das Wasser auf seinen Zustand hin untersucht wird.

Hier einfach nichts zu unternehmen und mit dem lapidaren Hinweis: „Das Betreten des Geländes/Gewässers erfolgt auf eigene Gefahr“ sich von der Verantwortung für evtl. Gesundheitsschäden frei zu sprechen wie es die Nutzungssatzung für den Allner See in §2 (1) vorgibt, insbesondere vor dem Hintergrund der Sendung des NDR, scheint mir den Vorwurf der „grobe Fahrlässigkeit“ schon durchaus nahe zu legen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Meinerzhagen', written in a cursive style.

- Norbert Meinerzhagen -



Beschlussvorlage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: V/2018/1405
Datum: 26.03.2018

TOP: 1.6
Anlage Nr.: 6

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Aufstellung eines Grünflächenkatasters
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 22.03.2018

Beschlussvorschlag

Die Erstellung eines Grünflächenkatasters wird grundsätzlich begrüßt. Die Ausführungen zu diesem Thema werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss innerhalb eines Jahres die derzeit laufenden Planungen vorzustellen.

Begründung

Die Stadt Hennef arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Geographischen Informationssystemen (GIS), die je nach Fragestellung zu individuellen Projekten thematisch angepasst und zusammengestellt werden. So gibt es ein Ausgleichskataster über Lage, Zielsetzung und Verfahren der Kompensationsflächen, ein Baumkataster aller 8.500 städtischen Bäume (Art, Alter, Vitalität etc.) oder eine Zusammenstellung aller Schutzgebietskategorien. Auch Umweltthemen wie Lärm, Hochwasser, Friedhöfe und Böden sind mittels GIS-Technologie aufbereitet. Der Öffentlichkeit stehen viele dieser Inhalte in Form des digitalen Umweltatlases auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung.

Die städtischen Grünflächen sind typenweise in folgenden Kategorien erfasst:

- Park
- Grünanlage
- Flächenhaftes Naturdenkmal
- Friedhof
- Spielplatz
- Bolzplatz
- Sportplatz
- Kleingartenanlage
- Teich
- Wildgehege

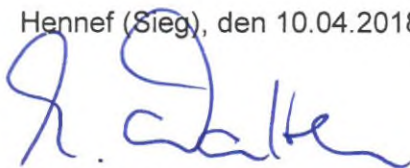
Die Aufstellung erlaubt z.B. Gesamtdarstellung wie die in der Anlage aufgeführten Bestandslisten sämtlicher Grünanlagen.

Für eine im Antrag angesprochene Verwendung als Arbeitsgrundlage für den Bauhof, die gezielte Auswahl von Teilflächen oder die Zuweisung von Kennzahlen (intensiv Pflege bis Minimalpflege) wäre eine wesentlich feinere Einteilung der einzelnen Teilflächen erforderlich. So wäre der Kurpark nicht nur insgesamt als Parkfläche darzustellen, sondern jede Rasenfläche, jedes Zierstaudenbeet und jede Sonderfläche (Bouleplatz, Kneippbecken etc.) lagegenau und mit Attributen hinterlegt zu erfassen. Da sich diese – gerade bei der hier gegebenen Baumkronenüberschirmung – nur teilweise aus dem Luftbild ablesen lassen, wären in vielen Fällen terrestrische Einmessungen erforderlich. Ein solcher erheblicher kosten- und personalintensiver Aufwand lässt sich nur rechtfertigen, wenn den umfangreichen Vorarbeiten gravierende arbeitsökonomische Gewinne gegenüberstehen und v.a. der gesamte Arbeitsprozess der unterhaltenden Einheit auf das digitale System umgestellt wird. Nicht umsonst finden GIS-gestützten Grünflächenmanagementsystem bisher vor allem in Städten Verwendung (hohe Vermessungsdichte, überschaubare Grünflächen, gute Personalausstattung, hohe Nutzungsdichten); in ländlichen Räumen mit ihren weitläufigen Teilflächen (Verkehrsbegleitgrün, dörflichen Grünflächen) standen Aufwand und Ertrag in keinem akzeptablen Verhältnis.

Allerdings befindet sich der Bauhof in einem Umstellungsprozess. Die Erfassung der geleisteten Arbeitseinheiten wird sukzessive auf digitale Systeme umgestellt. In diesem Kontext stellt sich die Frage einer genaueren Adressierung der Arbeitseinsatzorte und –umfänge neu und kann auch auf das Erfordernis einer sehr viel feineren Grünflächenerfassung hinauslaufen.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss die derzeitigen Planungen innerhalb eines Jahres vorstellen.

Hennef (Sieg), den 10.04.2018



Michael Walter
Erster Beigeordneter



Grünflächenaufstellung

BEZEICHNUNG	(qm)	LAGE	ORT	TYP
Bolzplatz Allner	4.690,00	Lettestraße	Allner	Bolzplatz
Bolzplatz Dicke Hecke	3.319,00	Dicke Hecke, am Altersheim	Bödingen	Bolzplatz
Bolzplatz Heisterschoß	4.910,00	Feldgartenstr.	Heisterschoß	Bolzplatz
Bolzplatz Oberauel	1.477,00	Halberger Straße	Oberauel	Bolzplatz
Bolzplatz Warth	6.916,00	Wingenshof	Warth	Bolzplatz
Bolzplatz Weingartsgasse	3.266,00	Weingartsgasse	Weingartsgasse	Bolzplatz
Ehrenmal Allner	660,00	Bleiche	Allner	Flächenhaftes Denkm
Ehrenanl. Niederhalberg	80,00	Auf dem Niederhalberg	Bödingen	Flächenhaftes Denkm
Ehrendm In den Erlen	120,00	In den Erlen/Winzerstraße	Bülgenauel	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Dambroich	50,00	Pleystalstraße, Auf den Höhen	Dambroich	Flächenhaftes Denkm
Synagoge Geistingen	65,00	Bergstraße	Geistingen	Flächenhaftes Denkm
Kriegerdenkmal Kurhausstraße	1.061,00	Kurhausstraße/Beethovenstr.	Geistingen	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Breitenfeld	90,00	Breitenfeld	Hanfmühle	Flächenhaftes Denkm
Bildstock Dorfschild Im Lohkamp	374,00	Im Lohkamp	Happerschoß	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmahl Blankenberger Straße	119,00	Blankenberger Straße	Hennef	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Röckelstraße	186,00	Hanftalstraße/Röckelstraße	Hennef	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Schieferhof	99,00	Schieferhof	Lichtenberg	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Rott	311,00	Dambroicher Straße Ecke Zum	Rott	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Rotter Str./Dürresbachstr.	400,00	Rotter Straße Ecke Dürresbach	Söven	Flächenhaftes Denkm
Kriegerdenkmal Auf der Sandkaule	58,00	Auf der Sandkaule Ecke Kleed	Süchterscheid	Flächenhaftes Denkm
Ehrenmal Drei-Giebel-Haus	69,00	Frankfurter Straße	Warth	Flächenhaftes Denkm
Grünanlage Siegstraße/Kreuzstraße	26,00	Siegstraße/Kreuzstraße	Weldergoven	Flächenhaftes Denkm
Friedhof Allner	7.428,00	Schloßstraße	Allner	Friedhof
Friedhof Stadt Blankenberg	11.012,00	Kammbitze	Blankenberg	Friedhof
Friedhof Bödingen alter Teil	1.831,00	Klostermauer	Bödingen	Friedhof
Friedhof Bödingen neuer Teil	9.202,00	Oberauelerstraße	Bödingen	Friedhof
Friedhof Bröl neuer Teil	10.480,00	Auf dem alten Garten	Bröl	Friedhof
Friedhof Bröl alter Teil	4.405,00	Auf dem alten Garten	Bröl	Friedhof
Friedhof Hennef Steinstr.	22.484,00	Hennef Schulstr.	Geistingen	Friedhof
Friedhof Hennef Schulstr.	22.638,00	Hennef Schulstr.	Geistingen	Friedhof
Friedhof Happerschoß	6.819,00	Friedhofsstraße	Happerschoß	Friedhof
Friedhof Rott	8.655,00	Marienkirchenstraße	Rott	Friedhof
Ehrenfriedhof Uckerath	2.861,00	Burgstraße	Uckerath	Friedhof
Friedhof Uckerath	24.253,00	Lichstraße	Uckerath	Friedhof
Friedhof Warth	13.741,00	Wingenshof	Warth	Friedhof
Friedhof Westerhausen	3.371,00	Hofenerstraße	Westerhausen	Friedhof
Fh. Erweiterungsfläche Geistingen	3.373,00	Bergstraße	Geistingen	Friedhofserweiterungs
Friedhofserweiterungsfläche Steinstr.	4.974,00	Auf der Hochstadt	Hennef	Friedhofserweiterungs
Hohlweg	598,00	zwischen Agathastraße und St	Adscheid	Grünanlage
Grünanlage Kapelle Adscheid	622,00	Schöntalweg	Adscheid	Grünanlage
Sportplatz Allner (Begleitgrün)	11.142,00	Lettestraße	Allner	Grünanlage
Grünanlage Schlossmauer	545,00	Schloßstraße	Allner	Grünanlage
Grünanlage Lettestr./Im Hagen	324,00	Im Hagen Ecke Lettestraße	Allner	Grünanlage
Grünstreifen Schlossmauer Allner	102,00	Schloßstraße	Allner	Grünanlage
Grünanlage Post	250,00	Lettestraße	Allner	Grünanlage
Dorfplatz Allner	913,00	Stillbungert	Allner	Grünanlage
Mühlenbachtal	8.331,00	Siegburger Straße	Allner	Grünanlage
Buswendeplatz Altenbödingen	198,00	Dicke Hecke	Altenbödingen	Grünanlage
Südliche Ramur	1.733,00	Scheurengarten	Blankenberg	Grünanlage
Aussegnungshalle Brüggepohlplatz	143,00	Eitorfer Straße	Blankenberg	Grünanlage
Baumkeller u. umgebende Flächen	246,00	Scheurengarten	Blankenberg	Grünanlage
Westliche Ramur Wechseporz bis K1	958,00	Im Westen der Stadt	Blankenberg	Grünanlage
Weg zum Holzkopf	2.166,00	Katharinentor	Blankenberg	Grünanlage
Bauerngarten Marienheim	92,00	Auf dem Driesch	Bödingen	Grünanlage
Grünanlage Marienplatz	401,00	Marienplatz	Bödingen	Grünanlage
Kleiner Dorfplatz Bröl	99,00	Dorfplatz	Bröl	Grünanlage
Grünfläche am Steg	78,00	Am Steg, am Brölbach	Bröl	Grünanlage

Grünflächenaufstellung

Grünfläche Dorfplatz Bröl	514,00	Dorfplatz	Bröl	Grünanlage
Grünfläche Dreifachturnhalle Kuckuck	3.106,00	Am Kuckuck	Geistingen	Grünanlage
Unterführung Beethovenstraße	251,00	Beethovenstraße	Geistingen	Grünanlage
Unterführung Beethovenstraße	510,00	Beethovenstraße	Geistingen	Grünanlage
Unterführung Beethovenstraße	536,00	Beethovenstraße	Geistingen	Grünanlage
Grünanlage Kolberger Str.	1.203,00	Friedensstraße	Geistingen	Grünanlage
Grünfläche Lindenstraße/Mozartstraße	223,00	Theodor-Heuß-Allee/Bonner S	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz Ost	4,00	Teilfläche Geistinger Platz	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz Ost	15,00	Teilfläche Geistinger Platz	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz Ost	20,00	Teilfläche Geistinger Platz	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz Ost	30,00	Teilfläche Geistinger Platz	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz Ost	161,00	Teilfläche Geistinger Platz	Geistingen	Grünanlage
Grünanlage Schlesische Str.	690,00	Schlesische Str.	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz Ost	768,00	Geistinger Platz ost ALK	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz West	951,00	Geistinger Platz west	Geistingen	Grünanlage
Geistinger Platz West	1.853,00	Geistinger Platz west	Geistingen	Grünanlage
Grünanlage Friedhofstraße	61,00	Annostraße Ecke Friedhofstra	Happerschoß	Grünanlage
Gartenanlage Am Lorenzgarten	186,00	Am Lorenzgarten	Happerschoß	Grünanlage
Annoplatz	256,00	Annostraße, gegenüber der Kir	Happerschoß	Grünanlage
Happerschosser Dorfplatz	669,00	Rundweg	Happerschoß	Grünanlage
Grünanlage Wiesenstr.	232,00	Wiesenstraße	Heisterschoß	Grünanlage
Grünanlage Teichstraße	7.447,00	Teichstraße	Heisterschoß	Grünanlage
Lärmschutzwall Kegelswies	2.185,00	Kegelswies	Hennef	Grünanlage
Sport- und Freizeitpark Kuckuck	74.991,00	Fritz-Jakobi-Straße	Hennef	Grünanlage
Stadtsoldatenplatz	66,00	Bahnhofstr./Frankfurter Str.	Hennef	Grünanlage
Grünfläche Lindenstr./Bahnhofstr	491,00	Lindenstr./Bahnhofstr	Hennef	Grünanlage
Grüner Weg Helenstraße/Fh. Steinstr	579,00	Siegheldstraße/Friedhofsgrenze	Hennef	Grünanlage
Grünanlagen DB-Bahnhof	753,00	Bahnhofsstraße	Hennef	Grünanlage
Grünfläche Im Marienfried	1.999,00	Bröltalstraße	Hennef	Grünanlage
Grünfläche Am Bürgerberg/Edgovener	1.202,00	Am Bürgerberg/Edgovener Str	Hennef	Grünanlage
Grünfläche Am Bürgerberg/Weitblick	1.417,00	Am Bürgerberg/Weitblick	Hennef	Grünanlage
Brunnenplatz Kurscheid	166,00	Hofwiese	Kurscheid	Grünanlage
Hang-Grünfläche Lanzenbach	420,00	Im Rosental Ecke Mauspfad	Lanzenbach	Grünanlage
Sportplatz Lauthausen, Bgleitgrün	9.710,00	Am Sportplatz	Lauthausen	Grünanlage
Dorfeingangsplatz Uckerather Straße	228,00	Uckerather Straße Ecke Bohn	Lichtenberg	Grünanlage
Dorfplatz Uckerather Straße	551,00	Uckerather Straße	Lichtenberg	Grünanlage
Deich Müschmühle	454,00	Bröldamm	Müschmühle	Grünanlage
Dorfplatz Rott	228,00	Dambroicher Straße Ecke Ölg	Rott	Grünanlage
Grünfläche Kapelle	67,00	Zinnestraße	Söven	Grünanlage
Grünfläche Feuerwehrhaus Söven	2.463,00	Rotter Straße	Söven	Grünanlage
Außenanlage Bürgerhaus Stoßdorf	575,00	Frankfurter Straße	Stoßdorf	Grünanlage
Wander-Rastplatz In der Dränk	257,00	In der Dränk	Süchterscheid	Grünanlage
Tischgruppe Westerwaldstraße	124,00	Westerwaldstraße/ Ackerstra	Uckerath	Grünanlage
Pantaleon-Schmitz-Platz	861,00	Westerwaldstraße	Uckerath	Grünanlage
Sportplatz Uckerath (Begleitgrün)	23.511,00	Raiffeisenstraße	Uckerath	Grünanlage
Dorfplatz in Kurscheid	148,00	Broichhausener Straße	Westerhausen	Grünanlage
Wanderparkplatz Siebengebirgsstr.	332,00	Rheinstraße	Westerhausen	Grünanlage
Grünanlage Nußbaum Rheinstraße	1.281,00	Rheinstraße Ecke An der Kirch	Westerhausen	Grünanlage
Kleingartenanlage Geistingen	20.261,00	Kolberger Straße	Geistingen	Kleingartenanlage
Kleingartenanlage Hennef Hochstadt	17.439,00	Auf der Hochstadt	Hennef	Kleingartenanlage
Kleingartenanlage Weldergoven	3.738,00	Birkenstraße	Weldergoven	Kleingartenanlage
Kurpark	33.671,00	Kurhausstraße	Geistingen	Park
Oberer Kurpark	15.677,00	Eschenberg	Geistingen	Park
Jugendpark	2.596,00	Humperdinckstraße	Hennef	Park
Heymershof Westflügel	1.905,00	Kirchstr	Hennef	Park
Lunapark	2.200,00	Frankfurter stra	Hennef	Park
Kinderspielplatz Schöntalw./Siegblick	149,00	Schöntalweg Ecke Siegblick	Adscheid	Spielplatz
Kinderspielplatz Lettestr.	303,00	Lettestraße Ecke an der Gasse	Allner	Spielplatz

Grünflächenaufstellung

Spielplatz Birther Weg	523,00	Birther Weg/Fernblick	Birther Weg	Spielplatz
Spielplatz Bärenklaupfad	516,00	Bärenklaupfad	Blankenberg	Spielplatz
Spiel-/Bolzplatz Feuerwehr Blankenb	6.024,00	Scheurengarten	Blankenbg.	Spielplatz
Spielplatz Marienplatz	607,00	Marienplatz	Bödingen	Spielplatz
Spielplatz Winzerstraße	399,00	In den Erlen /Winzergasse	Bülgenauel	Spielplatz
Spielplatz Am Bürgerberg	1.409,00	Am Bürgerberg	Edgoven	Spielplatz
Spielplatz Am Alten Garten	2.374,00	Am Alten Garten	Geisbach	Spielplatz
Spielplatz Siegburger-Weg	1.103,00	Siegburger-Weg	Geistingen	Spielplatz
Spielplatz Bodelschwinghstr.	717,00	Bodelschwinghstr.	Geistingen	Spielplatz
Spielplatz Mecklenburger Str.	818,00	Mecklenburger Str.	Geistingen	Spielplatz
Spiel- u. Bolzplatz Pützemichweg	4.090,00	Pützemichweg	Happerschoß	Spielplatz
Kinderspielplatz Scheiderwiese	440,00	Scheiderwiese	Happerschoß	Spielplatz
Spielplatz Zur Mühle	14.359,00	Zur Mühle	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Theodor-Heuß-Allee	245,00	Theodor-Heuß-Allee, KSE Tra	Hennef	Spielplatz
Spielplatz An der Stompeich, Geisba	284,00	An der Stompeich	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Lipgenshof	328,00	Lipgenshof	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Wehrstraße	367,00	Kurt-Schumacher-Str.	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Siedl. K. Schum.Str.	378,00	Kurt Schumacher Straße	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Otterweg	594,00	Otterweg/Am Hang	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Kegelwiese	768,00	Kegelwiese	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Hohlweg	992,00	Hohlweg, Geisbach	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Auf dem Blocksberg	1.231,00	Auf dem Blocksberg	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Edgovener Straße	2.035,00	Edgovener Straße	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Friedrich-Ebert-Platz	2.232,00	Kaiserstr.	Hennef	Spielplatz
Spielplatz Im Rosental	768,00	Im Rosental	Lanzenbach	Spielplatz
Spielplatz Lichtenberg Uckerather St	518,00	Uckerather Straße Ecke Schie	Lichtenberg	Spielplatz
Kinderspielplatz Oelgartenstrasse	873,00	Oelgartenstraße	Rott	Spielplatz
Spielplatz Söven	317,00	Am Telegraph	Söven	Spielplatz
Kinderspielplatz Ringstr.	575,00	Ringstraße	Stoßdorf	Spielplatz
Kinderspielplatz Sanddornweg	636,00	Sanddornweg	Stoßdorf	Spielplatz
Kinderspielplatz Antoniusstraße	512,00	Antoniusstraße	Striefen	Spielplatz
Spielplatz Finkenweg	3.631,00	Finkenweg	Uckerath	Spielplatz
Spielplatz Kieskaule	520,00	Kieskaule	Uckerath	Spielplatz
Spielplatz Finkenweg	1.114,00	Finkenweg, Grundschule Ucke	Uckerath	Spielplatz
Spielplatz Auf dem Futterstück	467,00	Kapellenweg	Warth	Spielplatz
Spielplatz Willi-Lindlar-Straße	1.083,00	Willi-Lindlar-Straße	Warth	Spielplatz
Kinderspielplatz Weldergoven	3.422,00	Siegstraße außendeichs	Weldergoven	Spielplatz
Spielplatz Schule Rheinstraße	283,00	Rheinstraße	Westerhause	Spielplatz
Allner See	146.013,00	Allner See	Allner	Teich
Feuerlöschteich Söven	951,00	Am Frohnhof	Söven	Teich
Wildgehege	30.581,00	Steimelsberg	Geistingen	Wildgehege
Summe	692.595,00			

Park	56.049,00
Grünanlage	173.686,00
Flächenhaftes Naturdenkmal	3.768,00
Friedhof	149.180,00
Spielplatz	58.004,00
Bolzplatz	24.578,00
Kleingartenanlage	41.438,00
Teich	146.964,00
Wildgehege	30.581,00

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RATHAUS 53773 HENNEF

AN DEN
BÜRGERMEISTER DER STADT HENNEF
HERRN KLAUS PIPKE
RATHAUS
53773 HENNEF

E: 22.03.2018

FRAKTION IM RAT DER STADT HENNEF

Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender
Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin

Fraktionsgeschäftsstelle
Rathaus, Raum 2.09, 53773 Hennef
Tel: +49 (2242) 888 200
Fax: +49 (2242) 888 7 200
gruene@hennef.de

Hennef, 22. März 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden Antrag für die nächste Sitzung des zuständigen Ausschusses:

Antrag:

Bündnis 90 / Die Grünen beantragen die Aufstellung eines Grünflächenkatasters, in dem alle Grünflächen im städtischen Eigentum erfasst und mit Kennzahlen (intensive gärtnerische Pflege bis zur Minimalpflege) in Bezug auf deren Pflegeaufwand dargestellt werden. Damit soll die Politik in die Lage versetzt werden nachhaltige städtebauliche wie naturschutzfachliche Konzepte zu erstellen.

Begründung:

Nach Abschluss der detaillierten Ausarbeitung des Konzepts wird den Stadtverordneten eine Grundlage an die Hand gegeben, um qualifizierte Anträge stellen zu können. Dies ermöglicht nicht nur eine gezielte und effiziente Arbeitsplanung für den städtischen Bauhof sondern auch eine gezielte Auswahl der Flächen auf den man zum Beispiel Blumenwiesen oder Blühstreifen zur Erhaltung unserer Insektenpopulationen anlegen kann.

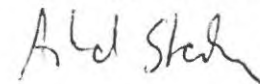
Mit Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

gez. Matthias Ecke
Fraktionsvorsitzender

gez. Detlev Friedrich
Ratsmitglied

gez. Gerd Hasselberg
sachkundiger Bürger

Astrid Stahn
Fraktionsgeschäftsführerin





Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2018/0168
Datum: 06.03.2018

TOP: 2.1
Anlage Nr.: 7

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Prüfung kostengünstigeres Bestattungswesen ohne Zuschussbedarf
Anfrage der Fraktion Die Linke vom 15.11.2017

Anfragentext

Anfrage der Fraktion Die Linke zum Haushalt 2018 . Die Anfrage ist als Anlage beigelegt.

Haushaltsplan S 582

Wie kann das Bestattungswesen kostengünstiger und ohne Zuschussbedarf gestaltet werden??
Ansatz für Aufwand je Bestattung wird in 2018 gegenüber 2017 nochmals erhöht, obwohl das Ergebnis 2016 nur bei 2.948,29 € lag. Wie erklären sich insgesamt die Aufwands- und Ertragszahlen??

Antwort der Abteilung Finanzmanagement :

Für den Aufwand je Bestattung werden die ordentlichen Aufwendungen inkl. Leistungsverrechnungen durch die Anzahl der Bestattungen insgesamt geteilt.

Die Differenz bzw. vermeintliche Erhöhung der Aufwendungen gründet auf der unterschiedlichen Darstellung des PRAP Friedhof. In der Planung erfolgt ein klarerer Bruttoausweis der aufwandswirksamen Zuführung von Gebühreneinnahmen für Grabstellen künftiger Jahre zum PRAP Friedhof auf dem Konto 545001. In der Jahresrechnung steht dagegen die ertragswirksame Auflösung alter Grabstellengebühreneinnahmen auf dem Konto 458301 in 2017 bzw. Konto 432103 in 2018, welche der Vollständigkeit halber für die Ermittlung des Aufwands je Bestattung von den ordentlichen Aufwendungen abgezogen werden müsste.

Die ordentlichen Aufwendungen reduzieren sich folglich um 444.472 € in 2017 und 467.200 € in 2018.

Nach Abzug der Erträge aus der Auflösung alter Grabstellengebühren ergäbe sich ein Aufwand pro Bestattung in Höhe von 3.573 € in 2017 bzw. 3.823 € in 2018.

Der Anstieg der Kosten erklärt sich im Wesentlichen mit der Erhöhung der Aufwendungen für den Baubetriebshof (Konto 523504).

Hennef (Sieg), den 06.03.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die
Fraktion „Die Linke“
im Rat der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin
Katharina Krämer

Tel. 0 22 42 / 888 231
Fax 0 22 42 / 888 7231
E-Mail katharina.kraemer@hennef.de
Zentrale 0 22 42 / 888 0
Zimmer 1.08

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16.00 Uhr
Do. 8.30-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: ab 20.11.2017

Prüfung kostengünstigeres Bestattungswesen ohne Zuschussbedarf

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15.11.2017, welches hier am 16.11.2017 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört fachlich in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der Ausschusssitzung Anfang 2018 aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Amt 36 – mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den UmweltA zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl. Einladung UmweltA

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln	Kto 213900	BLZ 37050299	IBAN DE76370502990000213900	BIC COKSDE33XXX
Volksbank Bonn Rhein-Sieg	Kto 3703317013	BLZ 38060186	IBAN DE66380601863703317013	BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

Anträge zum Haushalt 2018

Darstellung von Einsparpotenzial

Antrag 5 / Bestattungswesen

S. 582 (Produktbereich 13, Produktgruppe 109, Produkte 291)

Antrag auf Prüfung, wie das Bestattungswesen kostengünstiger und ohne Zuschussbedarf gestaltet werden kann.

Ansatz für Aufwand je Bestattung wird in 2018 gegenüber 2017 nochmals erhöht (von 4.842,77 Euro auf 5.157,59 Euro), obwohl das Ergebnis 2016 nur bei 2.948,29 Euro lag. Wie erklären sich insgesamt die Aufwands- und Ertragszahlen?

Antrag 6 / Radverkehr auf Gehwegen

S. 650 (Produktbereich 12, Produktgruppe 99, Produkt 265 / 3. Punkt von unten)

Beschwerden über Zustand der Rad-Gehwege;

Antrag, den Radverkehr vom Gehweg auf die Straße zu verlagern und den Mittelsatz von 50.000 Euro für Markierungen und Schutzstreifen auf der Straße zu verwenden.

Antrag 7 / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

S. 718 (Produktbereich 01, Produktgruppe 07, Produkte 008)

Antrag auf Verzicht auf Pressemitteilungen der Stadtverwaltung und somit um Reduzierung des Ansatzes um 30.000 Euro



Anfrage

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: F/2018/0167
Datum: 06.03.2018

TOP: 2.2
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Verbot des Einsatzes von Glyphosat auf städtischen Flächen
Anfrage der SPD Fraktion vom 26.02.2018

Anfragentext

- 1. Kommen Glyphosat oder vergleichbare Stoffe, die für Insekten schädlich sind, auf städtischen Flächen durch die Stadt selbst zum Einsatz?**

Nein, die Stadt Hennef verwendet seit mehreren Jahren kein Glyphosat mehr.

- 2. Verpachtet die Stadt Hennef Flächen an Dritte, auf denen Glyphosat oder vergleichbare Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen?**

Es ist nicht bekannt, ob von den Pächtern städtischen Flächen bzw. Flächen der Stadtbetriebe Hennef AöR Glyphosat oder vergleichbare Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen. Entsprechende Hinweise befinden sich derzeit nicht in den Pachtverträgen.

- 3. Falls städtische Flächen an Dritte verpachtet sind: Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, in künftigen Pachtverträgen den Einsatz von Glyphosat oder vergleichbaren Stoffen zu verbieten?**

Ein generelles Verbot von Glyphosat oder vergleichbaren Stoffen lässt sich in privatrechtlichen Pachtverträgen verankern.

Hennef (Sieg), den 10.04.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 26.02.2018

Anfrage: Verbot des Einsatzes von Glyphosat auf städtischen Flächen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um die Aufnahme und die Beantwortung der folgenden Anfrage zur Sitzung des zuständigen Fachausschusses:

Einzelne deutsche Städte wie Rostock oder Osnabrück haben ein Verbot für den Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen erlassen. In diesem Zusammenhang stellen sich für uns folgende Fragen:

- 1.) Kommen Glyphosat oder vergleichbare Stoffe, die für Insekten schädlich sind, auf städtischen Flächen durch die Stadt selbst zum Einsatz?
- 2.) Verpachtet die Stadt Hennef Flächen an Dritte, auf denen Glyphosat oder vergleichbare Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen?
- 3.) Falls städtische Flächen an Dritte verpachtet sind: Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, in künftigen Pachtverträgen den Einsatz von Glyphosat oder vergleichbaren Stoffen zu verbieten?

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Hanna Nora Meyer
umweltpolitische Sprecherin

Mario Dahm
stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef



Mitteilung

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: M/2018/0342
Datum: 26.02.2018

TOP: 31
Anlage Nr.: 9

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Integriertes Handlungskonzept "Grüne Infrastruktur"
Ablehnung des Interkommunalen Förderantrages

Mitteilungstext

Nach der Vorberatung im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz am 13.02.17 und dem Beschluss des Rates der Stadt Hennef am 03.04.17 haben die Städte Bonn, Bornheim, Hennef, Königswinter, Niederkassel, Sankt Augustin und Troisdorf am 25.05.2017 bei der Geschäftsstelle Grüne Infrastruktur des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen das interkommunale Integrierte Handlungskonzept „Grüne Infrastruktur“ eingereicht, mit dem sich die Kommunen für eine Grundförderung im Rahmen des aktuellen Förderprogramms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beworben haben. Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 12.12.2017 hat das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen einen ablehnenden Bescheid per elektronischer Post versendet.

Die beteiligten Kommunen stimmen darüber überein, dass eine solche Ablehnung ohne nähere Begründung ausgesprochen unbefriedigend ist, zumal auch ein Telefonat mit der Bezirksregierung Köln keinen wirklichen Aufschluss darüber gab, weshalb das Konzept für die Förderung nicht angenommen wurde. Daher werden die beteiligten Kommunen das Ministerium schriftlich darum bitten, die Beweggründe für die Ablehnung darzulegen und v. a. aufzuzeigen, auf welche Weise ggf. zu einem späteren Zeitpunkt eine Förderung dieses guten Gemeinschaftsprojekts möglich sein wird. Die Geschäftsstelle der Region Köln-Bonn e. V. wird die Kommunen darin nach Kräften unterstützen.

Das zwischen acht beteiligten Kommunen abgestimmte und von allen Beteiligten nach wie vor für sehr gut befundene Handlungskonzept soll daher keineswegs ad acta gelegt, sondern weiter verfolgt werden. Bei einigen Hennefer Projektbausteinen wird die Umsetzung im Rahmen des Förderprogramms VITAL:NRW geprüft. Die Verwaltung wird über den Fortgang berichten.

Hennef (Sieg), den 02.03.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Nur per elektronischer Post

Bundesstadt Bonn
Herrn Oberbürgermeister Ashok Sridharan
oberbuergemeister@bonn.de
Berliner Platz 2
53111 Bonn

Nachrichtlich

Bundesstadt Bonn
Herrn Dieter Fuchs
Amtsleiter des Amts für Stadtgrün
amtsleitung.amt68@bonn.de
Berliner Platz 2
53111 Bonn

Gemeinde Alfter
Frau Claudia Gerhardi
Fachbereichsleiterin Planen, Entwickeln, Bauen
claudia.gerhardi@alfter.de
Am Rathaus 7
53347 Alfter

Stadt Bornheim
Herrn Andreas Erll
Amtsleiter des Stadtplanungs- und Liegenschaftsamts
andreas.erll@stadt-bornheim.de
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Stadt Niederkassel
Herrn Helmut Esch
Erster Beigeordneter
h.esch@niederkassel.de
Rathausstraße 19
53859 Niederkassel

12. Dezember 2017
Seite 1 von 3

Aktenzeichen III-1
bei Antwort bitte angeben

Jost Wilker
Telefon: 0211 4566-248
Telefax: 0211 4566-947
jost.wilker@mulnv.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Stadt Sankt Augustin
Herrn Rainer Gleß
Erster Beigeordneter
rainer.gless@sankt-augustin.de
Rathaus Markt 1
53757 Sankt Augustin

Stadt Troisdorf
Herrn Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter
schaafw@troisdorf.de
Kölner Str. 176
53840 Troisdorf

Stadt Hennef
Herrn Johannes Oppermann
Leiter des Umweltamts
j.oppermann@hennef.de
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Stadt Königswinter
Frau Anya Geider
Geschäftsbereichsleiterin Planen und Bauen
anya.geider@koenigswinter.de
Obere Straße 8
53639 Königswinter

EFRE Aufruf Grüne Infrastruktur NRW

Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur „Gesunde Lebensbedingungen für Bürgerinnen und Bürger“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Sridharan,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Schreiben vom 26.05.2017 haben Sie als Zusammenschluss der Kommunen Alfter, Bonn, Bornheim, Niederkassel, Sankt Augustin, Troisdorf sowie Hennef und Königswinter bei der Geschäftsstelle Grüne Infrastruktur des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen ein integriertes



Handlungskonzept Grüne Infrastruktur zur Teilnahme am EFRE Aufruf
Grüne Infrastruktur NRW fristgerecht eingereicht. Seite 3 von 3

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass der interministerielle Arbeitskreis Grüne Infrastruktur in seiner Sitzung am 01.12.2017 keine Förderempfehlung für Maßnahmen des eingereichten integrierten Handlungskonzeptes Grüne Infrastruktur ausgesprochen hat. Für Details zu dieser Entscheidung bitte ich Sie die zuständige Bezirksregierung zu kontaktieren.

Wir wissen Ihre Teilnahme am EFRE Aufruf Grüne Infrastruktur NRW zu schätzen und bedanken uns für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Martin Woike



Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 26.02.2018

Anfrage: Handlungskonzept Grüne Infrastruktur

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um die Aufnahme in die Tagesordnung und die Beantwortung der folgenden Anfrage zur Sitzung des zuständigen Fachausschusses:

Der Presse konnten wir entnehmen, dass das IHK Grüne Infrastruktur vom Land NRW keine Fördermittel erhalten wird. Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

- 1.) Hat der Fördergeber Gründe genannt, warum das Projekt nicht für die Förderung ausgewählt wurde?
- 2.) Besteht die Möglichkeit, nach einer Nachbesserung des Konzeptes in Folgejahren Fördermittel zu beantragen? Wie verfahren die anderen beteiligten Kommunen?
- 3.) Sieht die Stadtverwaltung darüber hinaus Möglichkeiten, die im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz vorgestellten Projekte auf Hennefer Stadtgebiet auch ohne Fördermittel des Landes umzusetzen?

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns schon einmal.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Hanna Nora Meyer
umweltpolitische Sprecherin

Mario Dahm
stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef



Mitteilung

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: M/2018/0347
Datum: 02.03.2018

TOP: 3.2
Anlage Nr.: 10

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Baumfällstatistik 2017

Mitteilungstext

Die Verwaltung berichtet über die im Jahr 2017 erfolgten Fällungen von Bäumen, die unter dem Schutz der städtischen Baumschutzsatzung standen:

1. Baumfällungen (private Bäume) innerhalb der Baumschutzsatzung:

Bäume innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne mit einem Stammumfang von mehr als 100 cm in 1 m Höhe gemessen, unterliegen der Hennefer Baumschutzsatzung (Ausnahme: Obstbäume).

Die Satzung verbietet grundsätzlich die Fällung der geschützten Bäume, lässt aber in begründeten Fällen Ausnahmen und Befreiungen zu.

Im Jahr 2017 wurde in 77 Anträgen die Fällung von insgesamt 168 geschützten Bäumen beantragt. Artenmäßig waren 108 Nadelbäume und 60 Laubbäume betroffen. Von den 77 Anträgen wurden 7 als unbegründet abgelehnt.

Inhaltlich wurden die 70 genehmigten Baumfällungen wie folgt begründet:

§3 Ziffer 1a (durch Vorschriften des öffentlichen Rechts verpflichtet)	0
§3 Ziffer 1b (anstehende Baumaßnahmen)	11
§3 Ziffer 1c (drohender/bereits eingetretener Schaden an angrenzenden Gebäuden)	29

§3 Ziffer 1d (schlechter Zustand der Bäume durch Krankheit, Sturmschäden etc...)	24
§3 Ziffer 1e (aus öffentlichem Interesse)	2
§3 Ziffer 2a (Sonstige o. einzeln erfasste Begründungen einschl. Härtefallregelung)	24
(Mehrfachbegründungen waren möglich)	

Im Ergebnis wurden die 70 Fällungen wie beantragt oder leicht modifiziert genehmigt. Hinzu kommen 2 Anträge auf einen stärkeren Rückschnitt, der ebenfalls genehmigungspflichtig ist. Die Genehmigungen wurden, soweit möglich, mit der Nebenbestimmung versehen, geeignete Ersatzpflanzungen durchzuführen.

In 2017 wurde in mehreren Fällen die Genehmigung zur Entfernung von Baumgruppen bzw. Baumreihen erteilt (in der Regel Fichten- und Pappelreihen mit überwiegend geringen Baumhöhen (< 10 m)). Hier wurde auf Grund der Größe der Grundstücke und der schon vorhandenen Gehölze von einer an sich üblichen 1: 1 Kompensation abgewichen. Bei 3 Anträgen waren die Bäume fast völlig abgestorben, sodass hier keine Ersatzpflanzungen vorgenommen werden mussten.

Auch deshalb ergibt sich eine geringere Anzahl zu pflanzender Ersatzbäume.

So wurden insgesamt 147 Laubbäume als Ersatzpflanzung festgesetzt.

Allerdings wurde dem Antragsteller in einigen Fällen die Möglichkeit gegeben, alternativ entweder eine größere Hecke oder eine größere Anzahl von Obstbäumen zu pflanzen.

Weitere 3 Eigentümer haben statt einer Pflanzung bereits Ersatzgeld bezahlt.

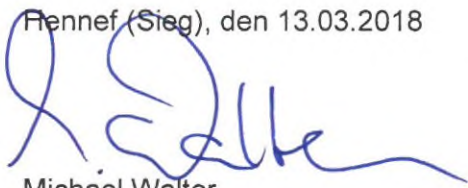
Zusätzlich wurden 3 Fälle von ungenehmigten Fällungen festgestellt, in denen eine über das normale Maß hinausgehende Kompensation festgesetzt wurde (üblicherweise 1:3).

2. Baumfällungen (städt. Bäume) innerhalb der Baumschutzsatzung

Straße	Baum Nr.	St.	Bezeichnung	Begründung	Ersatz
				Gefahrenfällungen	
FH Bödingen alt		1	Weide	abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
FH Uckerath		2 1	Birken Kirsche	Schiefstand abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
FH Steinstraße		2	Kiefern	absterbend	kein Ersatz vorgesehen
Siegburger Straße		1	Kirsche	abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
Frankfurter Straße 122a		1	Linde	Schiefstand	Ersatz gepflanzt

Antoniusstraße		1	Fichte		kein Ersatz vorgesehen
Hasengarten 16		1	Linde	Wurzeln heben alles hoch	kein Ersatz vorgesehen
Kurpark		1 1	Birke Robinie	Schiefstand abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
Rotter Straße		2	Pyramiden- pappeln	Totholz zu nah an der Straße	kein Ersatz vorgesehen
Dürresbachstraße		1	Ahorn	abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
Lunapark		2	Buchen	Pilzbefall	Ersatz bereits gepflanzt
Wehrstraße		1	Ahorn	abgestorben	Ersatz gepflanzt
Höhenstraße		1	Weide	abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
Rübengarten		1	Ahorn	abgestorben	kein Ersatz vorgesehen
Auf der Harth		1	Eiche	Wurzeln heben alles hoch	kein Ersatz vorgesehen
Meiersheide			Fichten- bestand	Sturmschaden	20 Bäume nachpflanzen

Hennef (Sieg), den 13.03.2018



Michael Walter
Erster Beigeordneter





Mitteilung

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: M/2018/0348
Datum: 02.03.2018

TOP: 33
Anlage Nr.: 11

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Aktionsprogramm Friedhöfe 2017
Aktueller Sachstand

Mitteilungstext

In der Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz am 28.06.2017 wurde das Aktionsprogramm Friedhöfe 2017 vorgestellt und einstimmig beschlossen. Entsprechend diesem Beschluss und unter Anlehnung an den dort vorgeschlagenen Zeitplan berichtet die Verwaltung weiterhin über den aktuellen Sachstand zu nachfolgenden Themen:

1. Asphaltierung oder Pflasterung von großen Hauptwegen (Ziffer 2.4 des Aktionsprogrammes)

Vorgesehen ist eine Asphaltierung von 2 Hauptwegen auf dem Friedhof in Hennef-Geistingen. Nach einem Ortstermin wurde bereits mit vorbereitenden Arbeiten begonnen. Die Ausführung ist für Juni 2018 vorgesehen.

2. Sanierung von Wegeabschnitten unter den wassergebundenen Wegen (Ziffer 2.2 des Aktionsprogrammes)

Auf dem Friedhof in Hennef-Geistingen wird eine Fremdfirma in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof weitere Sanierungen neben der unter 1. beschriebenen Asphaltierung durchführen.

3. Austausch von Laubholzhecken durch Eibenhecken (Ziffer 2.6 des Aktionsprogrammes)

Ein Austausch von Hecken fand bereits auf den Friedhöfen Hennef-Uckerath, Zentrum Steinstraße sowie Warth statt. Weitere Hecken werden aktuell auf dem Friedhof Hennef-Geistingen getauscht.

4. Standort eines Kolumbariums (Ziffer 1.3, 3.1 des Aktionsprogrammes)

Neben dem Standort in der Friedhofshalle Allner wurde seitens des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Hennef die St. Johannes Kapelle neben der Pfarrkirche Sankt Simon und Judas als Standort für Kolumbarien ins Gespräch gebracht. Die Stadt Hennef hat hierzu die grundsätzliche Bereitschaft der Kirchengemeinde abgefragt, eine Einrichtung eines Kolumbariums in der Johanneskapelle in Erwägung zu ziehen. Es gibt eine Zwischenmeldung, dass dies intern geprüft wird. Eine abschließende Entscheidung liegt noch nicht vor.

5. Weitere Standorte für Urnenbestattungen an Bäumen (Ziffer 3.2 des Aktionsprogrammes)

Die Grünflächenkommission hat am 30.11.2017 auf dem Friedhof in Hennef-Uckerath mögliche Standorte für Urnenbestattungen an Bäumen besichtigt. Aktuell werden die Vorbereitungen auf dem Friedhof zur Durchführung erster Bestattungen durchgeführt. Zunächst werden zwei Hainbuchen gepflanzt. Nach dem Frost beginnen in Kürze die Arbeiten durch den Baubetriebshof, Ebenen um die Bäume herzustellen. Sollte diese neue Grabart an diesem Standort durch die Bürgerinnen und Bürger angenommen werden, ist eine Pflanzung weiterer Bäume möglich. Entsprechende Kapazitäten sind vorhanden.

6. Weitere Standorte für Urnengemeinschaftsgräber (Ziffer 3.5 des Aktionsprogrammes)

Auch hier wurde der Grünflächenkommission am 30.11.2017 im Rahmen des Ortstermins auf dem Friedhof Hennef-Uckerath ein weiterer Standort für ein Urnengemeinschaftsgrab vorgestellt. Eine weitere Option ergibt sich aktuell dadurch, dass ein vorhandenes Grab, das sich für die Verwendung eignet, in Kürze durch den Nutzungsberechtigten abgegeben werden könnte. Eine Entscheidung wird hier im Mai 2018 fallen. Hierdurch könnte kostengünstig ein Urnengemeinschaftsgrab im Bestand zur Verfügung gestellt werden.

7. Weitere Standorte für einen „neuen“ Ruhewald (Ziffer 3.4 des Aktionsprogrammes)

Zwei aufgrund der Infrastruktur, der Lage und des Baumbestandes in Frage kommende Waldstücke in der Nähe von Uckerath wurden durch das Umweltamt besichtigt. Mit der Eigentümerin wurde Kontakt aufgenommen. Sie hat sich schlussendlich gegen einen Verkauf der Grundstücke entschieden.

8. Friedhofsentwicklungsplan/Aktueller Stand

Der im Friedhofsentwicklungsplan vorgestellte Maßnahmenkatalog zeigt Wirkung.

Schwerpunkt: Vernachlässigte Grabpflege

Die ersten Friedhöfe wurden kontrolliert. Die Nutzungsberechtigten wurden angeschrieben und aufgefordert den Zustand zu verbessern. Die Resonanz ist sehr gut. Die Recherche nach Nutzungsberechtigten oder ihren Angehörigen ist oft sehr aufwendig und zeitintensiv.

Schwerpunkt: Pflegezustand

Die Personalaufstockung, die Anschaffung von weiteren Maschinen und die Nachbereitung ungepflegter Freiflächen und abgeräumter Gräber wurden umgesetzt und zeigen Erfolge. Die Veränderungen werden nach und nach durchgeführt und Altlasten sukzessive abgebaut.

Im vergangenen Jahr gab es nur vereinzelte Hinweise von Bürger/innen zum Thema Pflegezustand. Besonders positiv bemerkbar macht sich die Zuordnung von Personal der Friedhofskolonnen zu konkreten Friedhöfen. In regelmäßig stattfindenden Abstimmungsgesprächen zwischen Baubetriebshof und Umweltamt wird an einer fortwährenden Optimierung gearbeitet.

Schwerpunkt: Baumaßnahmen

Auch hier findet eine sukzessive Veränderung entsprechend der jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel statt (zu den aktuellen Maßnahmen siehe oben).

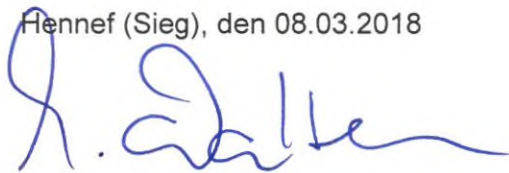
Schwerpunkt: Neufälle (ablaufende Gräber)

Hier ist Aktualität erreicht. Die Nutzungsberechtigten der Wahlgräber werden ermittelt und angeschrieben. Nicht ermittelbare Nutzungsberechtigte werden durch Aufkleber und Bekanntmachungen im Stadtecho versucht zu erreichen. Im Bereich der Reihengräber wird ebenfalls durch Aufkleber sowie Bekanntmachungen auf das Ablaufen der Nutzungsfrist hingewiesen.

Schwerpunkt: Altfälle (abgelaufene Gräber):

Auf allen 12 Friedhöfen wurden die abgelaufenen Reihengräber entfernt. Mit der Unterrichtung von Nutzungsberechtigten der Wahlgräber, sowie der Suche nach nicht ermittelbaren Nutzungsberechtigten wurde begonnen.

Hennef (Sieg), den 08.03.2018



Michael Walter
Erster Beigeordneter





Mitteilung

Amt: Umweltamt
Vorl.Nr.: M/2018/0349
Datum: 02.03.2018

TOP: 3.4
Anlage Nr.: 12

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	25.04.2018	öffentlich

Tagesordnung

Termine Waldbegehung und Grünflächenkommission

Mitteilungstext

Die diesjährige Waldbegehung findet am Mittwoch, der 16.05.2018 statt. Ziel der Begehung wird die städtische Ausgleichsfläche im Honnebachtal sein. Die Einladung wird zeitnah erfolgen.

Die nächste Grünflächenkommission findet am Mittwoch, dem 11. Juli 2018 statt. Thema wird unter anderem der Wegeausbau auf dem Friedhof Geistingen sein. Auch hier wird zeitnah eine Einladung erfolgen.

Hennef (Sieg), den 07.03.2018

Michael Walter
Erster Beigeordneter